

**PHILHARMONISCHES
ORCHESTER
FREIBURG**



**NEU
HÖREN**

KONZERTPROGRAMM 2023/24

THEATER.FREIBURG.DE



ANDRÉ DE RIDDER // Foto: Marco Borggreve

INHALT

04 SINFONIEKONZERTE // 24 KAMMERKONZERTE // 26 SONDERKONZERTE
30 JUNGES KONZERT // 34 ORCHESTER // 36 PREISE, ABOS & SERVICE

SEHR VEREHRTES PUBLIKUM!

Nun darf ich schon meine zweite Konzertsaison gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester vorstellen. Das freut mich umso mehr, da bereits meine ersten Monate in Freiburg voller intensiv erlebter musikalischer Höhepunkte waren. Und das verdanken wir auch Ihnen, unseren Zuhörerinnen und Zuhörern: Ich freue mich, dass Sie mich so freundlich, aufmerksam und aufgeschlossen in der Musikstadt Freiburg willkommen geheißen haben.

Ein neues Programm zusammenzustellen, ist immer sehr aufregend ob der Möglichkeiten, die sich bieten in den Konstellationen vielfältigster Werke. So werden wir in dieser Saison eine „Feier der Sinfonie“ erklingen lassen: von Wolfgang Amadeus Mozart bis Philip Glass. Hören Sie Ausformungen dieser Königsdisziplin klassischer Musik, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten, inklusive musikalischer (Anti-)Heldensagen von Berlioz, Beethoven und Bowie.

Dazu laden wir Sie wieder zu Entdeckungen von „neuer“ und neuester Musik für Orchester ein, die uns den Puls der Zeit als Klang erlebbar machen. Darüber hinaus wird Ihnen die Saison 2023/24 viele Debüts großartiger Solist_innen und Dirigent_innen von internationalem Renommee bieten: zum Beispiel die junge Dirigentin Anna Rakitina und die Pianistin Isata Kanneh-Mason, zwei absolute Shootingstars von heute und die Gesichter der klassischen Musikwelt von morgen. Ebenso erleben Sie auch die Rückkehr eines inzwischen weltweit gefeierten Isländers, des Dirigenten und Komponisten Daníel Bjarnason. Er studierte einst an der Musikhochschule Freiburg.

Unsere von Ihnen sehr neugierig aufgenommenen Konzertreihen des Freiburg.Phil Clubs – laut SWR „schon auf dem besten Wege, zum Kult zu werden“ – und der Podcastkonzerte werden ebenfalls weitergeführt. Sie bieten Ihnen die Möglichkeit, Orchester und Musik in anderer Form und womöglich auch an anderen Orten näher kennenzulernen.

So treffen wir Sie und die Welt trifft sich bei uns im Theater, im Konzerthaus, im Jazzhaus und im Slowclub Freiburg.

Auf alle musikalischen und persönlichen Begegnungen freuen wir uns ungemein, am liebsten gleich beim Eröffnungskonzert am 24. September 2023 und im Halloween gewidmeten 1. Sinfoniekonzert am 31. Oktober 2023.

Herzlich

Ihr André de Ridder

SINFONIEKONZERTE

Di, 31.10.2023

1. SINFONIEKONZERT HALLOWEEN FANTASTIQUE

Dirigent: André de Ridder

Krzysztof Penderecki: ALS JAKOB ERWACHTE

Béla Bartók: Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta

Hector Berlioz: SYMPHONIE FANTASTIQUE

Di, 12.12.2023

2. SINFONIEKONZERT RAKITINA DIRIGIERT RACHMANINOW

Solist: Christian Martin Kirsch (Trompete)

Dirigentin: Anna Rakitina

Ellen Reid: FLOODPLAIN

Johann Nepomuk Hummel: Trompetenkonzert

Sergei Rachmaninow: Sinfonie Nr. 2

Di, 16.01.2024

3. SINFONIEKONZERT HELDEN I: VON JEANNE D'ARC ZU BEETHOVEN

Solist: Denis Zhdanov (Violoncello)

Dirigent: Nicolò Umberto Foron

Julius Eastman: THE HOLY PRESENCE OF JOAN D'ARC

Sergei Prokofjew: SINFONIA CONCERTANTE

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 EROICA

Di, 27.02.2024

4. SINFONIEKONZERT HELDEN II: VON BEETHOVEN ZU BOWIE

Solistin: Antje Weithaas (Violine)

Dirigent: André de Ridder

Philip Glass: Sinfonie Nr. 4 HEROES

Ludwig van Beethoven: Violinkonzert

Di, 26.03.2024

5. SINFONIEKONZERT TARTANIS TRIFFT THEODORAKIS

Solist_innen: Anneleen Lenaerts (Harfe), N.N. (Bariton)

Dirigent: Ektoras Tartanis

Richard Wagner: EINE FAUST-OUVERTÜRE

Ektoras Tartanis: Konzert für Harfe, Bariton und Orchester ERATO PSALTRIAN

Mikis Theodorakis: Sinfonie Nr. 1

Di, 23.04.2024

6. SINFONIEKONZERT ISLAND IN FREIBURG: ORCHESTER UNTER NULL

Solist_in: N.N. (Klavier)

Dirigent: Daníel Bjarnason

Bára Gísladóttir: ÓS

Daníel Bjarnason: Klavierkonzert FEAST

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 1

Di, 04.06.2024

7. SINFONIEKONZERT NICOLE LIZÉE UND MAHLERS FÜNFTE

Solist: Colin Currie (Schlagzeug)

Dirigent: André de Ridder

Nicole Lizée: Schlagzeugkonzert BLURR IS THE COLOUR OF MY TRUE LOVE'S EYES

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 5

Di, 09.07.2024

8. SINFONIEKONZERT KANNEH-MASON SPIELT BEETHOVEN

Solistin: Isata Kanneh-Mason (Klavier)

Dirigent: André de Ridder

Julius Eastman: Sinfonie Nr. 2

Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 4

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 40

Konzertbeginn jeweils 20.00 Uhr, Konzerteinführung jeweils 19.15 Uhr // Konzerthaus



ANDRÉ DE RIDDER // Foto: Marco Borggreve

1. SINFONIEKONZERT

HALLOWEEN FANTASTIQUE

Krzysztof Penderecki: ALS JAKOB ERWACHTE

**Béla Bartók: Musik für Saiteninstrumente,
Schlagzeug und Celesta**

Hector Berlioz: SYMPHONIE FANTASTIQUE op. 14

Nach angelsächsischer Tradition sind zu Halloween alle Geister losgelassen – und deshalb zollen wir an diesem ersten Konzertabend der Saison dem großen Stanley Kubrick und seinem Horror-Klassiker THE SHINING einen Tribut! Wie kein anderer hat der amerikanische Regisseur es verstanden, klassische und avantgardistische Musik in seinen Filmen mit überwältigender Wirkung einzusetzen. Komponisten wie Krzysztof Penderecki, Béla Bartók oder Györgi Ligeti mit seinen bohrenden Wiederholungen fanden durch ihn beinahe Eingang in die Populärkultur. Untrennbar sind in seinen filmischen (Alb-)Träumen Musik und Bild miteinander verwoben. Pendereckis ALS JAKOB ERWACHTE ist genauso wie Bartóks Musik für Saiteninstrumente, Schlagzeug und Celesta ein integraler Bestandteil von THE SHINING und, nicht zu vergessen, die mittelalterliche DIES IRAE-Sequenz in der Fassung von Hector Berlioz. Der hyperbegabte Student lieferte im Jahr 1830 mit seiner SYMPHONIE FANTASTIQUE den vielleicht ersten egomanischen, bewusstseinsweiteren sinfonischen Trip der Musikgeschichte: eine orchestrale Künstlerbiografie mit tödlichem Ausgang. Berlioz überholte die komponierenden Kollegen, als diese nach Beethovens Tod gerade erst begannen, nach neuen sinfonischen Wegen zu suchen. Was könnte also besser geeignet sein als Start für eine Saison, die die Geschichte der Sinfonie selbst auf die Freiburger Konzert-Bühne bringt?

Di, 31.10.2023

20.00 Uhr

Konzerthaus Freiburg

Dirigent

André de Ridder



ELLEN REID // Foto: James Matthew Daniel

2. SINFONIEKONZERT

RAKITINA DIRIGIERT RACHMANINOW

Ellen Reid: FLOODPLAIN (Deutsche Erstaufführung)

Johann Nepomuk Hummel: Konzert für Trompete und Orchester in Es-Dur

Sergei Rachmaninow: Sinfonie Nr. 2 in e-Moll op. 27

Anna Rakitina ist einer der Shooting-Stars der internationalen Dirigier-Szene: Nach diversen Wettbewerbserfolgen Mitte der 2010er Jahre glückte ihr zunächst vor allem in den USA eine erstaunliche Karriere: Dudamel-Fellow beim Los Angeles Philharmonic, dann Assistentin von Andris Nelsons in Boston und in rascher Folge Dirigate bei anderen großen amerikanischen Orchestern, z.B. in Chicago und New York. In Freiburg steuert sie zum Reigen der großen Orchesterwerke eine der schwelgerischsten Sinfonien überhaupt bei. Scheinbar grenzenlos ist die Energie, die aus Sergei Rachmaninows 2. Sinfonie strömt, beinahe unendlich ihre melodischen Linien. In ihrem langsamen Satz bleibt die Zeit schier stehen. Gegen Rachmaninow setzt Anna Rakitina Ellen Reids sinfonische Dichtung FLOODPLAIN, die nicht weniger schwelgerisch mit den Orchesterfarben umgeht als der ältere russische Kollege. Reid gehört zu derselben Generation junger Komponistinnen wie Caroline Shaw, die auch selber als Musikerin konzertieren und sich in Komposition und Interpretation mühelos zwischen E- und U-, zwischen Pop und Klassik, zwischen Live-Musik und digitalen Produktionen bewegen. FLOODPLAIN (also etwa: „Flussaue“ oder „Flutwiesen“) wurde 2022 mit zweijähriger, coronabedingter Verspätung in Los Angeles uraufgeführt und gefeiert: „In FLOODPLAIN hebt und senkt sich das Orchester, wie ein Fluss aus Klängen, der über die Ufer tritt und sich dann wieder verliert. Tremolos sind allgegenwärtig, in üppigen Streichern, scharfen Bläsern und flirrenden Schlaginstrumenten. Ausdrucksstarke Solopassagen für Violine und Cello könnten als lebende Kreaturen in der Szene gehört werden – wahrscheinlich jedoch nicht als Menschen, da sie zu sehr in der Textur aufgehen (...). Leuchtende Melodien, oder zumindest Andeutungen solcher, tauchen erst am Ende auf und deuten auf Auen hin, die nun mit der Umgebung verschmelzen.“ (Los Angeles Times)

Di, 12.12.2023

20.00 Uhr

Konzerthaus Freiburg

Solist

Christian Martin Kirsch
(Trompete)

Dirigentin

Anna Rakitina



JULIUS EASTMAN // Foto: „Marbeth“ Schnare, courtesy Tania León,
Tania León Papers, Rare Book & Manuscript Library,
Columbia University

3. SINFONIEKONZERT

HELDEN I: VON JEANNE D'ARC ZU BEETHOVEN

Julius Eastman: THE HOLY PRESENCE OF JOAN D'ARC

Sergei Prokofjew: SINFONIA CONCERTANTE

für Violoncello und Orchester in e-Moll op. 125

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 EROICA in

Es-Dur op. 55

Beethovens EROICA sprengte die Grenzen dessen, was die Wiener Zeitgenoss_innen unter einer Sinfonie verstanden: Sie war länger, lauter, anspruchsvoller als alles, was man bisher gehört oder gespielt hatte. Diese Sinfonie ist keine höfische Unterhaltung mehr, sie ist Bekenntnis! Allein der erste Satz mit seinen riesigen Bögen ist so lang wie eine ganze Sinfonie des Vorbilds Joseph Haydn.

Beethovens dritte Sinfonie ist, wie die FANTASTIQUE von Berlioz, eine echte Heldengeschichte, die aber hier nicht einen einzelnen Mann oder eine einzelne Frau in den Mittelpunkt stellt, sondern den Menschen an sich: Es wird kraftvoll eine Jugend erzählt, Abschied und Tod sind ein Thema und vor allem, im Finale, die ganze Vielfalt des Lebens, die sich in einer grandiosen Collage von Stilen und musikalischen Sprachen Bahn bricht.

Collage ist auch ein Thema in den Werken von Julius Eastman, der auf beispiellose Weise ab den 1970er Jahren Genres, Rollenklischees und kulturelle Werte hinterfragte. Auch sein Werk dreht sich um eine Heldin: Johanna, die Jungfrau von Orléans, wird bei ihm auf radikale Weise kontextualisiert – Alltag und Mythos verschmelzen miteinander zu neuem Sinn.

Prokofiews SINFONIA CONCERTANTE hat nur einen Helden: das Solocello. Entgegen seinem Namen ist dieses Werk des Komponisten von ROMEO UND JULIA und PETER UND DER WOLF ein waschechtes Instrumentalkonzert, in dem das Cello von Beginn bis Ende gefordert ist. Siebzig Jahre nach seiner Uraufführung durch den Widmungsträger gehört es zu den attraktivsten und meistgespielten Cellokonzerten des 20. Jahrhunderts.

Di, 16.01.2024

20.00 Uhr

Konzerthaus Freiburg

Solist

Denis Zhdanov

(Violoncello)

Dirigent

Nicolò Umberto Foron



4. SINFONIEKONZERT

HELDEN II: VON BEETHOVEN ZU BOWIE

Philip Glass: Sinfonie Nr. 4 HEROES

Ludwig van Beethoven: Konzert für Violine und Orchester in D-Dur op. 61

Im vierten Sinfoniekonzert der Saison sind die konzertübergreifenden Zusammenhänge der gesamten Saison vielleicht noch stärker spürbar als in allen anderen Konzerten: Die Sinfonie Nr. 4 von Philip Glass ist, wie die bereits erklungenen Sinfonien von Berlioz und Beethoven, eine Helden-Sinfonie – und doch spielt das Heldenhafte in der Sinfonie eine völlig andere Rolle, ist sie doch maßgeblich von David Bowies Studioalbum HEROES inspiriert. Sie entstand unter Mitwirkung von Brian Eno zweigleisig als Sinfonie und als Score für eine Ballett-Produktion der amerikanischen Choreografin Twyla Tharp.

Was macht eine musikalische Gattung aus? Wo finden wir Grenzen zwischen den einzelnen Gattungen? David Bowie betrat mit seinen Songs und seinem Album musikalisches Neuland, genau wie Philip Glass es mit seiner Musik auch immer wieder getan hat und noch immer tut.

Einen Helden oder eine Heldin noch einmal ganz anderer Art erleben wir in Beethovens Violinkonzert. Hier ist das Soloinstrument kein Schlachtross, kein virtuoser Muskelprotz. Hier hält ein Individuum Zwiesprache mit sich selbst. Orchester und Geige sind in ständigem Austausch, hören einander zu, begleiten einander wechselseitig. Dieses Konzert ist eines der lichtesten Werke Beethovens überhaupt, das mitunter einen direkten Zugang zu himmlischen Sphären zu haben scheint.

Die großartige Geigerin Antje Weithaas ist eine der vielseitigsten Solistinnen ihres Instrumentes, deren unerschöpfliche Neugier sie dazu treibt, auch scheinbar bekannte Werke immer wieder neu für sich und ihr Publikum zu entdecken.

Di, 27.02.2024

20.00 Uhr
Konzerthaus Freiburg

Solistin

Antje Weithaas (Violine)

Dirigent

André de Ridder

PHILIP GLASS // Foto: © Chuck Close, Estate Phil (DETAIL), Chuck Close, 1969, acrylic on gessoed canvas, 108 x 84 in. Photograph by Ellen Page Wilson, courtesy Pace Gallery



EKTORAS TARTANIS // Foto: © Markus Bronold

5. SINFONIEKONZERT

TARTANIS TRIFFT THEODORAKIS

Richard Wagner: EINE FAUST-OUVERTÜRE, WWV 59

Ektoras Tartanis: Konzert für Harfe, Bariton und
Orchester ERATO PSALTRIAN (Uraufführung)

Mikis Theodorakis: Sinfonie Nr. 1

Mikis Theodorakis ist nicht nur in Griechenland eine Legende: Er ist nicht nur der Komponist der Filmmusik zu ALEXIS SORBAS und des berühmten SIRTAKI sowie zahlreicher Schlüsselwerke der Moderne, sondern er war auch Politiker, Menschenrechtler, ein Mann des Volkes. Der ebenfalls aus Griechenland stammende und in Freiburg ansässige Dirigent und Komponist Ektoras Tartanis hat Theodorakis auf dessen alte Tage kennengelernt und sehr bewundert – und er hat ihm versprochen, seine selten gespielte Sinfonie Nr. 1, seinen sinfonischen Erstling, einmal aufzuführen. Dieses Versprechen können wir nun, zweieinhalb Jahre nach Theodorakis' Tod, einlösen! Das Stück, geschrieben inmitten der blutigen Wirrnisse des griechischen Bürgerkrieges, ist geprägt von mitteleuropäischen Vorbildern und es zeugt von einem Ringen um eine eigene Sprache zwischen den Wurzeln in der Volkskultur und der europäischen Avantgarde. Theodorakis' Jugendwerk ist im Narrativ unserer Spielzeit eine Brücke zum nächsten Sinfoniekonzert, in dem Dmitri Schostakowitschs Sinfonie Nr. 1 erklingt.

Unser Kapellmeister Ektoras Tartanis ist jedoch nicht nur Dirigent, sondern auch Komponist. Wir sind stolz, sein neues Konzert für Harfe, Bariton und Orchester uraufzuführen: ERATO PSALTRIAN. Erato war die Muse der Liebesdichtung und wurde oft mit einem Saiteninstrument, einem Psalter, dargestellt ...

Richard Wagner und Faust: Ist nicht der Bayreuther Komponist selber eine faustische Gestalt, ständig auf der Suche nach dem Stein der Weisen, nach dem Sinn des Lebens? Seine FAUST-OUVERTÜRE ist in gewisser Weise ein Konzentrat einer nie fertiggestellten Sinfonie zu dem Thema – eines der wenigen Werke Wagners explizit für den Konzertsaal!

Di, 26.03.2024

20.00 Uhr

Konzerthaus Freiburg

Solist_innen

Anneleen Lenaerts
(Harfe), N.N. (Bariton)

Dirigent

Ektoras Tartanis



DANIEL BJARNASON // Foto: Saga Sig

6. SINFONIEKONZERT

ISLAND IN FREIBURG: ORCHESTER UNTER NULL

Bára Gísladóttir: ÓS (Deutsche Erstaufführung)

**Daniél Bjarnason: Konzert für Klavier und
Orchester FEAST**

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 1 in f-Moll op. 10

Wissen Sie, wie viele Bewohner_innen Island hat? Etwa ein- einhalbmal so viele wie Freiburg: ungefähr 380.000 (dazu ungefähr 800.000 Schafe...). Die Zahl an Künstler_innen, die dieses kleine Land hervorgebracht hat und stetig neu hervorbringt, ist unfassbar! Einer der erfolgreichsten und charismatischsten isländischen Musiker_innen unserer Tage ist der Dirigent Daniél Bjarnason. Seine Laufbahn nahm ihren Beginn tatsächlich hier in Freiburg, wo er Komposition und Dirigieren studiert hat. In den letzten Jahren war er omnipräsent auf allen großen Konzertbühnen: Er komponiert für die großen Orchester und dirigiert auf der ganzen Welt. Außerdem hält er eine Residency beim Iceland Philharmonic Orchestra und ist im engen Austausch mit einer schier unglaublichen Zahl an spannenden isländischen Komponist_innen, die er fördert, wo er kann.

So steht auf dem Freiburger Programm natürlich ein eigenes Werk von Bjarnason, nämlich sein 2. Klavierkonzert, das gerade erst seine Uraufführung erlebt hat. Außerdem präsentiert Bjarnason ein weiteres Werk einer jener unglaublich talentierten, jungen isländischen Komponistinnen, Bára Gísladóttir. In ihrem ÓS für großes Orchester geht es um die verschiedenen Bedeutungen des isländischen Wortes „ós“, das sowohl Mündung, als auch Mund bedeuten kann. Und auch Bjarnason erzählt die Geschichte der Sinfonie weiter: Er kombiniert sein eigenes Stück mit der 1. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch, jenem Stück, das den 19-Jährigen mit einem Paukenschlag ins Zentrum der Aufmerksamkeit der Musikwelt des revolutionären Russland rückte. Ein Stück, in dem Schostakowitschs Stimme schon vollends ausgeprägt erklingt, ein rasanter, bissiger und vielschichtiger orchestraler Ritt, der Orchester und Publikum auf die Stuhlkanten zwingt.

Di, 23.04.2024

20.00 Uhr
Konzerthaus Freiburg

Solist_in

N. N. (Klavier)

Dirigent

Daniél Bjarnason



7. SINFONIEKONZERT

NICOLE LIZÉE UND MAHLERS FÜNFTE

Nicole Lizée: Konzert für Schlagzeug und Orchester
BLURR IS THE COLOUR OF MY TRUE LOVE'S EYES
 (Deutsche Erstaufführung)
 Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 5 in cis-Moll

Im musikalischen Mittelpunkt des vieldiskutierten Films TÄR mit Cate Blanchett steht nicht umsonst Mahlers 5. Sinfonie, denn dieses mitreißende Werk hat seit über hundert Jahren nichts an Aktualität verloren. In ihm ist der beethovensche „Vom Dunkel ins Licht“-Gedanke mit Prinzipien der Collage und mit Ideen von zyklischer Wiederkehr verbunden, die unsere Diskussionen um Nachhaltigkeit prägen. Das berühmte ADAGIETTO mit seinen Harfenklängen steht wie ein lichtetes Fenster in einem wilden Wirbel unterschiedlichster Stile, Sprachen und Gesten, die von den strahlendsten Fanfaren bis zum düsteren Trauermarsch – Beethoven lässt grüßen! – reichen.

Gustav Mahler hat einmal gesagt, dass eine Sinfonie zu schreiben bedeute, mit „allen Mitteln der Technik eine Welt zu bauen“. Das gilt auch für Nicole Lizée, die wie Mahler unterschiedlichste Techniken und Technologien miteinander verbindet. In ihr Werk fließen 80er-Jahre Loops und frühe elektronische Gadgets mit ein, die sie auf YouTube findet und neu miteinander verdrahtet. In vielen ihrer Kompositionen spielt auch das Medium Film eine Rolle. Das Schlagzeug ist in ihrem sehr geschlossenen, episodenhaft gegliederten Konzert BLURR IS THE COLOUR OF MY TRUE LOVE'S EYES nicht brillierend solistisch eingesetzt, sondern eher ein Rad in einem flirrenden, ständig sich wandelnden Getriebe. Zu Gast ist für diesen Part der international renommierte Multi-Percussionist Colin Currie, der nicht nur einer der engsten künstlerischen Partner des amerikanischen Minimalisten Steve Reich ist, sondern für den auch viele weitere große Komponierenden unserer Tage bereits geschrieben haben.

Di, 04.06.2024
 20.00 Uhr
 Konzerthaus Freiburg

Solist
 Colin Currie
 (Schlagzeug)

Dirigent
 André de Ridder





ISATA KANNEH-MASON // Foto: © Robin Clewley

8. SINFONIEKONZERT

KANNEH-MASON SPIELT BEETHOVEN

**Julius Eastman: Sinfonie Nr. 2 THE FAITHFUL FRIEND:
THE LOVER FRIEND'S LOVE FOR THE BELOVED
(Deutsche Erstaufführung)**

**Ludwig van Beethoven: Konzert für Klavier und
Orchester Nr. 4 in G-Dur op. 58**

**Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 40 in g-Moll
KV 550**

Isata Kanneh-Mason ist die älteste von sieben Geschwistern, die als „Großbritanniens begabteste Familie“ bezeichnet werden. Sie hat in den letzten Jahren eine großartige Solokarriere gestartet und baut ihr Repertoire mit Behutsamkeit und Gespür aus. Ihre Aufnahmen mit Werken von Clara Schumann wurden international gefeiert. Bei uns spielt sie Ludwig van Beethovens hellstes Klavierkonzert in G-Dur, eines der ersten Konzerte überhaupt, das mit einer Kadenz des Soloinstrumentes beginnt. Von Anfang an nimmt uns Beethoven mit in eine Zauberwelt, die uns durch die pastorale Stimmung des ersten Satzes, die mit dem Orpheus-Mythos verbundenen Reden und Widerreden des Mittelsatzes bis in die gelöste Feierstimmung des Finales geleitet. Wenn dieses Konzert das vielleicht romantischste des klassischen Zeitalters ist, so ist Mozarts KV 550 in g-Moll sein Pendant im Sinfonischen. Schon gar in der dunklen, von Mozart selbst revidierten Fassung der Sinfonie mit Klarinetten, mit der unsere Konzertsaison endet. In keinem anderen Werk Mozarts liegen Licht und Schatten, Hoffnung und Verzweiflung so nah beieinander, ist Trauer so hell und Hoffnung so voller Tränen.

Einen weiten Bogen zurück zum Beginn der Saison und zu Hector Berlioz' fantastischer Künstlerbiografie schlägt Julius Eastmans Sinfonie Nr. 2, THE FAITHFUL FRIEND: THE LOVER FRIEND'S LOVE FOR THE BELOVED, die sich um Fragen der Möglichkeit von Liebe und um den Absturz in die Katastrophe dreht.

Di, 09.07.2024

20.00 Uhr
Konzerthaus Freiburg

Solistin

Isata Kanneh-Mason
(Klavier)

Dirigent

André de Ridder

KAMMERKONZERTE

So, 08.10.2023

1. KAMMERKONZERT

Katharina Schröter (Flöte), Johannes Walter (Schlagzeug)

Marin Marais: LES FOLIES D'ESPAGNE für Flöte und Marimbaphon
Frank Michael: Feuerblatt für Flöte Solo
Béla Bartók: RUMÄNISCHE VOLKSTÄNZE für Flöte und Marimbaphon
Fynn Müller: Duo für Flöte und Schlagzeug (Uraufführung)
Maurice Ravel: PIÈCE EN FORME DE HABANÉRA für Flöte und Marimbaphon
Alexej Gerassimez: ASVENTURAS für kleine Trommel
Astor Piazzolla: HISTOIRE DU TANGO für Flöte und Marimbaphon
Payton MacDonald: DEVIL DANCE für Flöte und Handtrommel

So, 26.11.2023

2. KAMMERKONZERT

**Ekaterina Tsyrempilova, Rémi Alarçon (Violine), N.N. (Viola),
Denis Zhdanov (Violoncello)**

Ernst von Dohnányi: Streichtrio op. 10
Zoltán Kodaly: Streichtrio op. 12
Béla Bartók: Streichquartett Nr. 5

So, 28.01.2024

3. KAMMERKONZERT

**Ingo Ziemke, Abel Cruz Lezama (Violine), Zsuzsanna V. Nagy (Viola),
Lusine Arakelyan (Violoncello)**

Edvard Grieg: Streichquartett g-Moll op. 27
Jean Sibelius: Streichquartett d-Moll op. 56 VOCES INTIMAE

So, 03.03.2024

4. KAMMERKONZERT

Blechbläser des Philharmonischen Orchesters Freiburg

Johann Sebastian Bach: Brandenburgisches Konzert Nr. 3
Michael Praetorius: SUITE DES DANCES
Oskar Böhme: Blechbläsersextett es-Moll
Franz Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2

So, 14.04.2024

5. KAMMERKONZERT

Rémi Alarçon, Hwaeun Hani Choi (Violine), N. N. (Viola), Ognjen Milosavljevic (Violoncello), Julien Laffaire (Klarinette), Natacha Gaudet (Klavier)

Sergei Prokofjew: Ouvertüre über hebräische Themen in c-Moll für Klarinette, Streichquartett und Klavier op. 34
Alexander Arutjunjan: Suite für Klarinette, Violine und Klavier
Antonín Dvořák: Klavierquintett in A-Dur op. 81

So, 05.05.2024

6. KAMMERKONZERT

**Bertold Quartett: Michael Dinnebier, Katja Schill-Mahni (Violine),
Robert Woodward (Viola), Tomohisa Yano (Violoncello)**

Joseph Haydn: Streichquartett Nr. 2 in Es-Dur op. 33 DER SCHERZ
Béla Bartók: Streichquartett Nr. 1
Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 3 op. 59

So, 09.06.2024

7. KAMMERKONZERT

**Catherine Bottomley, Kyoko Fujii (Violine), Robert Woodward (Viola),
Lusine Arakelyan (Violoncello), Paul Andrew (Saxofon), Bruno Nascimento (Gitarre)**

Kilza Setti: QUARTETO DE CORDAS, Variationen über das Thema BRAGANÇA
Heitor Villa-Lobos: Streichquartett Nr. 4
Luiz Bonfá: SAUDADE VEM CORRENDO für Streichquartett, Saxofon und Gitarre
Hermeto Pascoal: BEBÊ für Streichquartett, Saxofon und Gitarre
Milton Nascimento: VERA CRUZ für Streichquartett, Saxofon und Gitarre
Toninho Horta: AQUELAS COISAS TODAS für Streichquartett, Saxofon und Gitarre

So, 30.06.2024

8. KAMMERKONZERT

**Kirsten Harms, Nozomi Sekiguchi (Violine), Hayoon Yoon-Mayer (Viola),
Tong Zhang (Violoncello)**

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 4 in c-Moll op. 18
Igor Strawinsky: Drei Stücke für Streichquartett
Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett in B-Dur KV 458

Konzertbeginn jeweils 11.00 Uhr // Winterer-Foyer

SONDERKONZERTE

ERÖFFNUNGSKONZERT

Stauben Sie Ihren Besen ab und schnappen Sie sich eine schwarze Katze: Generalmusikdirektor André de Ridder eröffnet seine zweite Spielzeit mit einem Abend voller Magie. In Paul Dukas' DER ZAUBERLEHRLING – eine Vertonung von Goethes gleichnamiger Ballade – versucht er mit dem Philharmonischen Orchester, einen verheerenden Zauberspruch unter Kontrolle zu bringen, und in den Ausschnitten aus Engelbert Humperdincks HÄNSEL UND GRETEL hilft er den Kindern, der hungrigen Knusperhexe zu entkommen. Das allererste Konzert der Spielzeit 2023/24 eröffnet für Sie eine rundum märchenhafte Saison.

So, 24.09.2023

Großes Haus

Dirigent

André de Ridder

NEUJAHRSKONZERT: BERLIN-WIEN

Sprudelnder Champagner, schimmerndes Feuerwerk ... Entdecken Sie im Neujahrskonzert die Blüten der beliebten Kunstform aus den großen Operetten-Städten dieser Welt – mit dem Besten aus FRAU LUNA (Berlin) und der CSÁRDÁS-FÜRSTIN (Wien). Mit der leichtfüßigen, eingängigen Musik der goldenen Ära feiern das Philharmonische Orchester und die Sänger_innen des Musiktheater-Ensembles gemeinsam ein freudiges Ankommen in 2024. Nehmen Sie die Melodien mit ins neue Jahr, es wird es ihnen danken!

Mo, 01.01.2024

Konzerthaus

Dirigent

Gerhard Markson

FILMMUSIKKONZERT

Licht, Kamera – und: Action! Bei diesem Konzert für Zuschauer_innen jeden Alters vereinen wir die größten Hits aus Hollywood für einen besonders hochkarätig besetzten Abend. Verteidigen Sie die Galaxie gegen das Böse aus STAR WARS, folgen Sie den Piraten durch die tückischen Gewässer aus DER FLUCH DER KARIBIK und kämpfen Sie mit WONDER WOMAN gegen groß-kriminelle Machenschaften. Das Philharmonische Orchester Freiburg wird Sie durch ein wundervoll-musikalisches Kino-Erleben begleiten.

Fr, 09.02.2024

Großes Haus

Dirigent

Johannes Knapp

STUMMFILMKONZERT

Charlie Chaplin: THE IMMIGRANT und THE KID

Unser Chaplin-Doublefeature erzählt die Geschichte der Filmmusik weiter, indem es die Stummfilme des britischen Weltstars durch die Live-Musik des Philharmonischen Orchesters zum Leben erweckt. Charlie Chaplin trug nicht nur seinen ikonisch gewordenen Bowler-Hut, er trug auch beruflich so einige Hüte – als Komiker, Schauspieler, Regisseur. Bei uns ist der Allrounder auch als Komponist zu erleben: In THE KID von 1921 spielen wir Chaplins Originalmusik. In THE IMMIGRANT von 1917 bieten wir zudem Musik unseres eigenen Stummfilmexperten, des Komponisten und Dirigenten Günther A. Buchwald. Reisen Sie zurück in der Zeit: Wir verwandeln das Große Haus unserer Gegenwart ins magische Stummfilm-Kino der Vergangenheit.

So, 16.06. &

Mo, 17.06.2024

(Schulvorstellung)

Großes Haus

Dirigent

Günther A. Buchwald

In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino Freiburg



DINA FORTUNA-BOLLON, DANNY NEUMANN von Wolkenkratzer //
Foto: Ramin Aryate

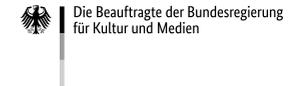
FREIBURG.PHIL CLUB

In seiner ersten Saison hat sich der FREIBURG.PHIL CLUB einen absoluten Kultstatus erarbeitet. Unter der musikalischen Leitung und mit der Moderation von André de Ridder trifft das Philharmonische Orchester Freiburg auf Künstler_innen unterschiedlichster Musikformen. Dabei präsentieren die Orchestermusiker_innen die Vielseitigkeit klassischer Musik, die oft genauso tanzbar und überraschend klingt wie die Musik der Gastkünstler_innen.

Auch in der nächsten Saison werden wieder vier FREIBURG.PHIL CLUB-Konzerte im Kleinen Haus, im Slow Club und im Jazzhaus Freiburg stattfinden. Wir freuen uns auf spannende Kollaborationen mit Musiker_innen wie Andy Thoma (von den legendären Mouse on Mars), der kurdischen Sängerin Hani Mojtahedi und anderen.

Eine Kooperation mit dem Jazzhaus Freiburg und dem Slow Club Freiburg
Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Dirigent und Moderation
André de Ridder



PODCASTKONZERTE

Die zweite musikalische Reihe, die André de Ridder in der vergangenen Saison ins Leben gerufen hat, sind die PODCASTKONZERTE. Gemäß dem Prinzip „Late-Night-Talk trifft Sinfoniekonzert“ diskutiert unser Generalmusikdirektor mit Gästen aus Wissenschaft, Kunst und Politik über ausgewählte Stücke der Sinfoniekonzerte, unterstützt durch Live-Beispiele gespielt vom Philharmonischen Orchester. Aus den Aufnahmen entsteht ein Podcast – und das Publikum ist bei der Produktion hautnah dabei. 2022/23 war der Philosoph Markus Gabriel bei den PODCASTKONZERTEN zu Gast und hat mit André de Ridder über Nietzsches Antichrist und Strauß' ALPENSINFONIE, über Beethoven, Kant und die Neue Aufklärung gesprochen.

In der Spielzeit 2023/24 möchten wir die Reihe fortsetzen und freuen uns auf spannende Gespräche mit neuen Gästen.

Dirigent
André de Ridder

Die Podcasts zu den ersten beiden Veranstaltungen mit dem Philosophen Markus Gabriel können Sie hier nachhören:





RUDI RATTE, ANNIKA KIRSCHKE // Foto: Britt Schilling

JUNGES KONZERT

Wie sagt unser Orchestermaskottchen Rudi Ratte immer, wenn es ihn musikalisch mal wieder so richtig packt? „Rock’n Roll!“ Naja, ok, vielleicht nicht ganz die Musiksparte, die wir hier so bedienen, aber von der Energie her auf jeden Fall treffend! Wir vom Jungen Konzert hoffen, dass für alle was dabei ist. Ob jung oder alt, ganz egal, bei uns gibt es keine Altersgrenze!

Weiterhin im Programm sind die beliebten Formate, wie PETER UND DER WOLF, das Kindermusikfestival KLONG, das gemeinsame ADVENTSSINGEN und unser Familienkonzert zur Weihnachtszeit PLING GLÖCKCHEN, PLINGELINGELING. Für Opernfans und solche, die es werden wollen, haben wir neu im Programm DIE OPERNTODE MEINER MUTTER, nach dem Bilderbuch von Carla Haslbauer. Trotz des dramatischen Titels geht es in dem Stück bunt und lebensfroh zu, wie das halt so ist, wenn man eine Opernsängerin als Mutter hat, die für ihr Leben gerne auf der Bühne stirbt... singend, versteht sich.

Tierisch närrisch wird unser Fasnachtskonzert für die ganze Familie mit Camille Saint-Saëns' KARNEVAL DER TIERE. Und natürlich wird auch unser Orchestermaskottchen den Laden wieder mächtig aufmischen, denn RUDI RATTE SUCHT ÄRGER. Ob das gut geht?

Wir freuen uns auf ein singendes Publikum, auf Schulbesuche, partizipative Kunstprojekte, Patenklassen, freche Sprüche von Rudi Ratte, auf leuchtende (Kinder)Augen und glühende Ohren. Auf eine Spielzeit voller Begegnungen!

Es grüßt Sie herzlich

Annika Kirschke

(Musikvermittlung, Education Team)

KONTAKT ZUM EDUCATION-TEAM

Annika Kirschke (Musikvermittlung / Junges Konzert):

Telefon 0761 201 29 04 // annika.kirschke@theater.freiburg.de

Alle Infos zu unseren Stücken, Konzerten und Mitmach-Projekten gibt es im separaten Spielzeitheft des Jungen Theaters und auf unserer Website: www.theaterlabor.net



KARNEVAL DER TIERE // Collage: Maren Wiese

JUNGES KONZERT

PETER UND DER WOLF

Ein tierisch musikalisches Märchen von Sergei Prokofjew // 4+
 Konzept und Moderation: Annika Kirschke
 wieder ab Di, 03.10.2023 // Kleines Haus

DIE OPERNTODE MEINER MUTTER

Oper zum Einsteigen und Mitmachen nach dem Bilderbuch von
 Carla Haslbauer mit Musik von Verdi, Humperdinck und Mozart // 5+
 Szenische Einrichtung: Annika Kirschke
 Konzept: Roger Lämmli
 Premiere am So, 22.10.2023 // Werkraum

ADVENTSSINGEN

Musikalisches Einstimmen auf die Weihnachtszeit // 3+
 Konzept und Moderation: Annika Kirschke, Dominik Falkenhan-Weber
 ab Sa, 25.11.2023 // Winterer-Foyer
 neu: So, 10.12.2023 für Menschen mit Demenz und ihre Familien

PLING GLÖCKCHEN, PLINGELINGELING

Adventskonzert für die ganze Familie // 4+
 Konzept und szenische Einrichtung: Annika Kirschke
 Sa, 16.12. & So, 17.12.2023 // Großes Haus

RUDI RATTE SUCHT ÄRGER

Sitzkissen- und Mitmachkonzert // 3+
 Von und mit: Dominik Falkenhan-Weber, Annika Kirschke
 ab Sa, 13.01.2024 // Werkraum

KARNEVAL DER TIERE

(Fasnachts-)Konzert für die ganze Familie mit Musik von Camille Saint-Saëns // 4+
 Konzept und szenische Einrichtung: Annika Kirschke
 So, 04.02. & So, 11.02.2024 // Großes Haus

KLONG

Das Freiburger Kindermusikfestival // 6 bis 12 Jahre
 So, 14.07.2024 // im ganzen Theater



ORCHESTERMITGLIEDER

GENERALMUSIKDIREKTOR André de Ridder **1. KAPPELLMEISTER** Ektoras Tartanis

ORCHESTERMANAGERIN Anne Catrin Carstens **LEITUNG ORCHESTERBÜRO** Dr. Julia Moldovan **MITARBEITERIN ORCHESTERBÜRO UND PERS. REFERENTIN DES GMD** Chia-Ling Chang **KONZERTDRAMATURGIE** N.N. **DRAMATURGIEASSISTENTIN MUSIK-THEATER UND KONZERT** Charlotte Maskelony **JUNGES KONZERT** Annika Kirschke (Musikvermittlung), Ro Kuijpers (Leitung HEIM UND FLUCHT ORCHESTER), Elisa Brunnenkant (Leitung KINDER- UND JUGENDCHOR) **1. KONZERTMEISTERIN** Maria Bar Soria / Swantje Tauscher **1. VIOLINE** Catherine Bottomley, Hongyuan Luo, Ekaterina Tsyrempilova, Rémi Alarçon, Hai Huang, Tudor Leancu, Ingo Ziemke, Maia Koberidze, Anke Ohnmacht-Döling, Hwaeun Hani Choi, Yuta Kobayashi, Defne Etçi **2. VIOLINE** Eva Schall, Katja Schill-Mahni, N. N., Jelena Wilke, Katrin Köhler, Reinhild Müller, Nozomi Sekiguchi, Abel Cruz Lezama, Friederike Hess-Gagnon, Kyoko Fujii, Kirsten Harms **VIOLA** Adrienne Hochman, Robert Woodward, Dörte Weiblen, Naoko Hosoki, Karlheinz Mayer, Violina Sauleva, Zsuzsanna V Nagy, Cristina Alvarado-Belli / Jihye Lee **VIOLONCELLO** Denis Zhdanov, Ognjen Milosavljevic, Armando Renzi, Tomohisa Yano, Dina Fortuna-Bollon, Tong Zhang, Lusine Arakelyan **KONTRABASS** Philipp Paireder, N. N., Friedrich W. Kollmann, Wolfgang Kölmel, Martina Higuera **FLÖTE** Doris Marronaro / Yui Sakata, Myriam Stahlberger / Sarah Heemann, Daniel Lampert **OBOE** Anja Tritschler, Luis Teo, Magdalena Maekawa **KLARINETTE** Sonja Villforth, Nils Schönau, Astrid Aufderklamm **FAGOTT** Clarens Bohner, Chiharu Asami, Susanne Keck **HORN** Isabel Forster, Saioa Ocaña Sola, Rafael Enrique Oliveros Laguna, Arkadiusz Saturnus, John D. Carter **TROMPETE** Christian Martin Kirsch, Rudolf Mahni, Marc Oberle **POSAUNE** Malte Hörberg, Hubert Mayer, Roman Viehöver **TUBA** Hellmut Karg **PAUKE & SCHLAGZEUG** Klaus Motzet, Alexander Lang, Tilman Collmer, Johannes Walter **HARFE** Chikayo Hayashi **ORCHESTERWARTE** Georg Kiefer, Valentin Steckel

CATHERINE BOTTOMLEY, ISABEL FORSTER // Foto: Britt Schilling

PREISE

KONZERTHAUS // SINFONIEKONZERTE

PREISGRUPPE I - V

So - Do 52 € 45 € 35 € 28 € 17 €*

KONZERTHAUS // NEUJAHRSKONZERT

PREISGRUPPE I - V

66 € 59 € 49 € 42 € 31 €*

* inkl. Garderobengebühr

GROSSES HAUS // KONZERTE

PREISGRUPPE I - V

So - Do 52 € 45 € 35 € 28 € 17 €

Fr + Sa 55 € 48 € 39 € 31 € 20 €

WINTERER-FOYER // KAMMERKONZERTE

EINHEITSPREIS

16 €

ERMÄSSIGUNGEN

9 €

- für Studierende, Schüler_innen, Auszubildende bis 29 Jahre
- für Schwerbehinderte mit Berechtigungsausweis ab 80 %
- für Rollstuhlplätze im Großen und Kleinen Haus sowie im Werkraum, eine Begleitperson hat freien Eintritt

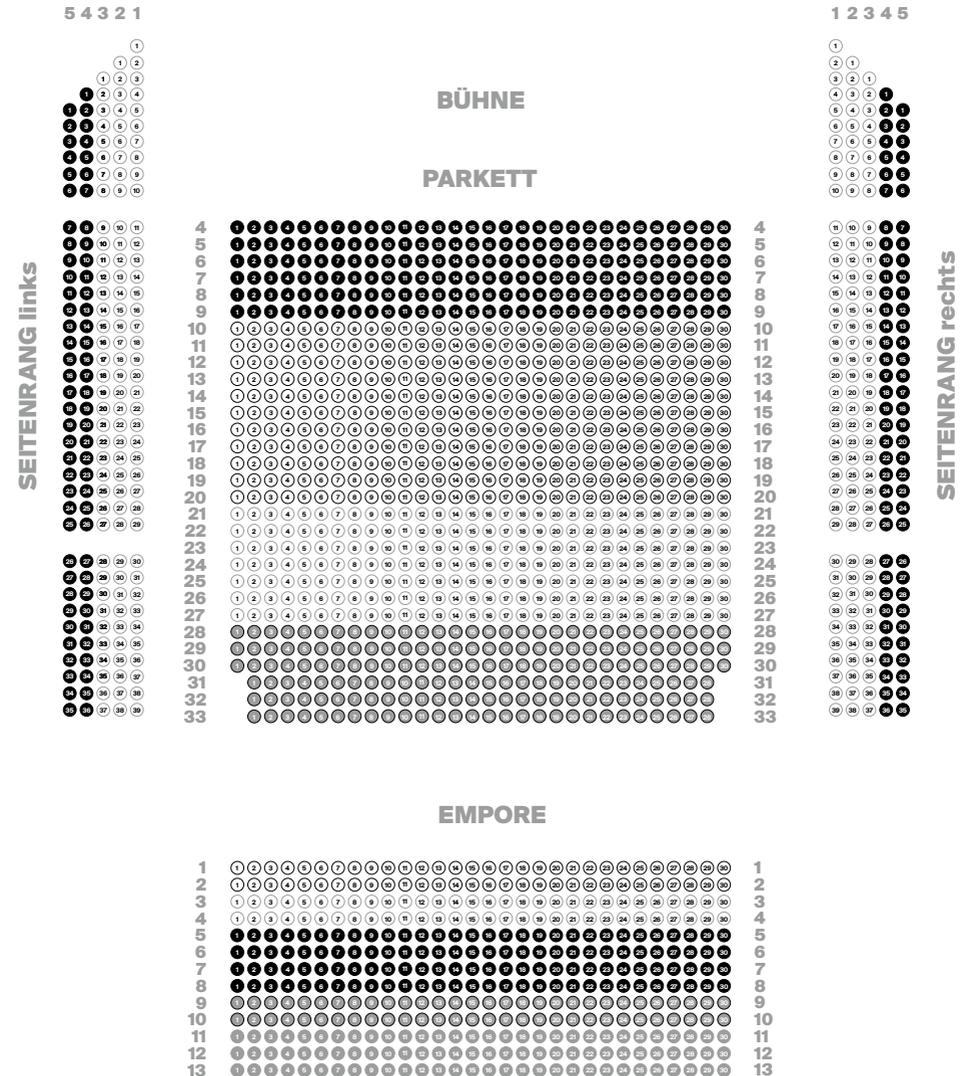
4 €

- für Empfänger_innen von Bürgergeld, Sozialhilfe & Grundsicherung sowie Inhaber_innen des Freiburg-Passes

20 % RABATT

- für Gruppen ab 15 Personen

KONZERTHAUS



PREISGRUPPEN

PG I ○ PG II ○ PG III ● PG IV ● PG V ●

ABOS

SINFONIEKONZERT-ABO

PREISGRUPPE I 332 € II 288 € III 224 € IV 178 € V 108 €
1.– 8. Sinfoniekonzert

KAMMERKONZERT-ABO

EINHEITSPREIS 102 €
1.– 8. Kammerkonzert

WAHL-ABO GROSS MUSIKTHEATER & KONZERT

PREISGRUPPE I 352 € II 290 € III 224 € IV 172 € V 116 €
Einmal zu acht oder achtmal allein: acht frei wählbare Vorstellungen im Großen Haus und bei den Sinfoniekonzerten im Konzerthaus

WAHL-ABO MINI MUSIKTHEATER & KONZERT

PREISGRUPPE I 186 € II 153 € III 119 € IV 90 € V 58 €
Einmal zu viert oder viermal allein: vier frei wählbare Vorstellungen im Großen Haus und bei den Sinfoniekonzerten im Konzerthaus

THEATERCARD

95 € im Jahr // **50% RABATT** auf alle Vorstellungen und Konzerte**
PARTNERCARD NUR 60 €

THEATERCARD JUNIOR

25 € im Jahr // **50% RABATT** für Schüler_innen und Studierende bis zum 29. Lebensjahr auf alle Vorstellungen, auch auf 9-Euro-Karten**

** ausgenommen sind Sonderveranstaltungen und Gastspiele

SERVICE

SPIELSTÄTTEN

Großes Haus, Kleines Haus, Kammerbühne, Werkraum, Winterer-Foyer: Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg // Konzerthaus: Konrad-Adenauer Platz 1, 79098 Freiburg

THEATERKASSE

Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Service-Telefon: 0761 201 28 53 // Fax: 0761 201 28 98
theaterkasse@theater.freiburg.de // Online-Verkauf: www.theater.freiburg.de
Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr // In der Spielzeitpause (24.07. – 10.09.2023) Mo – Fr 10 – 15 Uhr

ABENDKASSE

Für die Vorstellungen im Konzerthaus eineinhalb Stunden vor Vorstellungsbeginn.
Für die Vorstellungen im Großen Haus eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Für die Vorstellungen im Kleinen Haus eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn.

BZ-VORVERKAUF

Beim Kartenservice der Badischen Zeitung (Kaiser-Joseph-Str. 229, 79098 Freiburg) erhalten Sie Karten für alle Vorstellungen des Theater Freiburg – und in 16 weiteren BZ-Geschäftsstellen im Umland. Telefon: 0761 496 88 88

EINTRITTSKARTE = FAHRKARTE

Jede Eintrittskarte des Theater Freiburg gilt als Fahrausweis im Gebiet des Regio-Verkehrsbundes Freiburg (RVF). Das KombiTicket kann sowohl einmalig für die Hinfahrt – frühestens drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn – als auch für die Rückfahrt genutzt werden.

PARKPLATZE

Ab 19 Uhr ermäßigter Abendtarif in folgenden Parkhäusern: Konzerthaus-Garage 6 €, Rotteckgarage 6 €, Parkgarage Universität 5 €.



Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

IMPRESSUM

Herausgeber: Theater Freiburg // Intendant: Peter Carp // Kaufmännische Direktorin: Tessa Beecken // Redaktion: Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit // Termine: Künstlerisches Betriebsbüro // Cover: Isata Kanneh-Mason, Foto: © Robin Clewley, Gestaltung Cover: Timo Maier // Fotos Philharmonisches Orchester Freiburg: Britt Schilling // Konzept und Gestaltung: Benning, Gluth & Partner // Druck: Bonifatius GmbH // Redaktionsschluss: 30.05.2023 // Änderungen vorbehalten

Freiburg 
IM BREISGAU



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

THEATER.FREIBURG.DE

